HSLU Hochschule Luzern

BESTAND

Bachelor Advanced / TA.BA_BEST.HS24

Der Faden reisst – die letzten Jahre der Viscosuisse, Filmstill der Schornsteinsprengung, 10 vor 10, 12.01.1994

Veranstaltungen

Einführung

19.09.2024 – 12:30
Mädersaal

Modulverantwortung: Boris Gusic, Uwe Teutsch
Lehrteam: IAR – Pascale Bellorini, Boris Gusic, Marianne Meister, Gunter Klix, Dominique Knüsel, Christian Zimmermann // IIA – Carmen Gasser Derungs, Flurina Lanicca, Priska Olivetti, Susanne Schmid, Lars Schuchert, Ralph Stoian // IGE – Zoran Alimpic, Matthias Balmer, Reto von Euw, Björn Schrader, Volker Wouters, Timotheus Zehnder // IBI – Stephan Gollob, Albin Kenel, Thomas Kohlhammer, Micha Müller, Christian Spathelf, Uwe Teutsch
Assistierende – Pascal Hofer, Marta Shtipkova, Nina Hug

PIONIERWERKSTATT

Das Viscosuisse Areal in Emmenbrücke ist ein bedeutendes Zeitzeugnis zentralschweizer Industriegeschichte. Nachdem die ursprüngliche Viskoseproduktion in den 2000er Jahren aufgegeben wurde, sollte das Gelände rasch komplett neu entwickelt werden. Zu dieser gesamtheitlichen Neuentwicklung ist es noch nicht gekommen auch wenn ein grosser Teil der Industriebauten bereits abgerissen wurde. Neben der weiterhin bestehenden Industrieproduktion hat sich in der Zwischenzeit ein breites Spektrum an post-industriellen Nutzungen etabliert. Einzelne Bauten wurden bereits neu instandgesetzt. Im nördlichen Bereich des Areals wird derzeit ein Gestaltungsplan erarbeitet, gemäss welchem die Eigentümerin Formen der «Pionierarbeit» ermöglichen und einen kontinuierlicher Entwicklungsprozess anregen möchte. Ganz im Sinne des ursprünglich mit der industriellen Viskoseproduktion verbundenen Pioniergeists.

Im vorangehenden Modul «Interdisziplinärer Workshop Bau» wird eine interdisziplinär abgestimmte Strategie definiert mit dem Ziel im Modul «Bestand» einen Teil des Viscosuisse-Areals in Emmenbrücke zu einer Pionierwerkstatt für die Zukunft zu transformieren. Dabei werden die Rahmenbedingungen und Potenziale der Bestandsbauten und Zwischenräume genauestens untersucht und zu einem Interdisziplinären Gruppenprojekt zwischen den Fachrichtungen Gebäudetechnik, Innenarchitektur und Architektur entwickelt. Die Aufgabe wird von einem interdisziplinären Team von Dozierenden aus IBI, IGE, IIA und IAR begleitet.